

Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

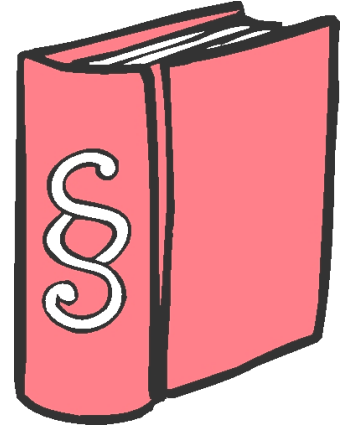
Ausgabe Nr. 11/2016

04. November 2016

38. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon häufig habe ich im Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf über die neuen Entwicklungen in unserer Gemeinde berichtet. Entwicklungen in jeglicher Hinsicht, also von den Dingen, die unsere Grundschule betreffen, genauso, wie von den neuesten Vorhaben im Rahmen der laufenden Flurbereinigungsverfahren, von zahlreichen Tiefbaumaßnahmen oder auch von den immer wiederkehrenden Arbeiten, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde im Laufe eines Jahres abuarbeiten haben.



Dabei muss einmal festgestellt werden, dass die gesetzlichen Vorgaben, die von einer öffentlichen Verwaltung auf allen Ebenen einzuhalten sind, immer noch umfangreicher werden. Mit jeder Verordnung, mit jeder Ausführungsbestimmung, mit jedem Gesetz werden die zu beachtenden Vorschriften komplexer. Das trifft sowohl auf den Unterhalt von Spielplätzen, auf die Verkehrssicherungspflicht von öffentlichen Straßen und Wegen, auf die Einhaltung jeglicher Grenzwerte bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung, kurz auf alle Bereiche der allgemeinen Daseinsvorsorge zu.

Die Folge davon ist, dass die Kosten für alle zu leistenden Tätigkeiten immer weiter steigen und es für die öffentlichen Haushalte zunehmend schwieriger wird, die finanziellen Mittel für alle Verpflichtungen aufzubringen. Das beginnt bei der Ausstattung mit geeigneten Gerätschaften für die Mitarbeiter/innen und endet bei der personellen Ausstattung in allen Bereichen, für die die Kommunen zuständig sind. Nicht immer sind die dann zu treffenden Entscheidungen der zuständigen Gremien für jeden sofort verständlich oder gar einsichtig. Oftmals sind für den Laien reichlich komplizierte Regelwerke zu beachten, die sich einem gesunden Menschenverstand nicht immer sofort erschließen.

Nichtsdestotrotz hat sich gerade eine öffentliche Verwaltung an Recht und Gesetz zu halten und dieses auch um- bzw. durchzusetzen. Das bedeutet auch, dass nicht immer nur angenehme Gespräche zu führen sind und nicht alles ruft uneingeschränkte Begeisterung bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern hervor. Gerade in letzter Zeit hat z. B. die Einführung der kommunalen Verkehrsüberwachung nicht bei allen Freude hervorgerufen. Letztendlich hat sich die Maßnahme aber als das einzig wirkungsvolle Instrument herausgestellt, um der Willkür und der Rücksichtslosigkeit mancher Verkehrsteilnehmer wenigstens halbwegs Herr zu werden. Dabei ist die natürlich auch in Großhabersdorf gültige Straßenverkehrsordnung Grundlage für die Ahndung von Verkehrsverstößen.

Wenn ich mir die Situation in der Nürnberger- und Rothenburger Straße bei meinem kurzen täglichen Fußweg von oder zum Rathaus vergegenwärtige, dann kann ich allerdings feststellen, dass sich mittlerweile viele Verkehrsteilnehmer an die allgemein gültigen Regeln halten und die Behinderungen durch parkende Fahrzeuge deutlich weniger geworden sind. Die Maßnahme zeigt also Wirkung und erfüllt somit auch ihren Zweck, was aber nun natürlich nicht bedeutet, dass nicht weiter überwacht werden muss.

Fortsetzung auf Seite 3

Eine weitere Zuständigkeit der Kommunen betrifft das Baurecht, bei dem die Gemeinden im Rahmen ihrer Planungshoheit für die Einhaltung der Festsetzungen zuständig sind. Gerade in den letzten Monaten wurden sehr viele Bauanträge durch die Verwaltung behandelt und abgearbeitet.

Auch hier wurden im Rahmen der Bauleitplanung bestimmte Vorgaben über den Umfang und die Art und Weise der möglichen Bebauung erlassen. Diese Vorgaben richten sich nach der Bayerischen Bauordnung und den örtlichen Gegebenheiten, die vom Gemeinderat beschlossen und in einer umfangreichen öffentlichen Beteiligung sämtlicher Ämter, Behörden, Verbände und Anlieger erlassen wurden. Auch deren Einhaltung obliegt der Gemeindeverwaltung und auch hier gibt es oftmals konträre Vorstellungen über einzelne Vorgaben. Die Verwaltung hat hier nur begrenzt Spielraum für Abweichungen, die im Einzelfall sinnvoll, nachvollziehbar und zumutbar erscheinen.

Aus diesem Grunde ist es also nicht nur hilfreich, sich im Bedarfsfall an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung zu wenden, sondern oftmals können durch eine frühzeitige Beratung wertvolle Zeit und somit natürlich auch Kosten gespart werden. Wenn Sie also Fragen zu bestimmten Sachverhalten haben bzw. Baumaßnahmen planen, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Sachbearbeiter in der Gemeindeverwaltung. Die entsprechenden Kontaktdaten, Telefonnummern und Mailadressen finden Sie entweder auf der gemeindlichen Internetseite unter www.grosshabersdorf.de oder auch immer wieder mal im Mitteilungsblatt der Gemeinde.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

**Voraussichtliche Erscheinungstermine
des Mitteilungsblattes Großhabersdorf im Jahr 2017**

Mitteilungsblatt Nr.	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss
01/2017	Donnerstag, 05.01.2017	Donnerstag, 22.12.2016
02/2017	Freitag, 03.02.2017	Freitag, 20.01.2016
03/2017	Freitag, 03.03.2017	Freitag, 17.02.2016
04/2017	Freitag, 07.04.2017	Freitag, 24.03.2017
05/2017	Freitag, 05.05.2017	Freitag, 19.05.2017
06/2017	Freitag, 02.06.2017	Freitag, 22.05.2015
07/2017	Freitag, 07.07.2017	Freitag, 23.06.2017
08/2017	Freitag, 04.08.2017	Freitag, 21.07.2017
09/2017	Freitag, 01.09.2017	Freitag, 18.08.2017
10/2017	Freitag, 06.10.2017	Freitag, 22.09.2017
11/2017	Freitag, 03.11.2017	Freitag, 20.10.2017
12/2017	Freitag, 01.12.2017	Freitag, 17.11.2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Straßensanierung „An der Steige“ ist bereits weit fortgeschritten und man kann gut erkennen, wie die fertige Anlage dann aussehen wird. Wie bereits berichtet, wurden im Vorfeld bereits die Kanal- und Wasserleitungen mit sämtlichen Hausanschlüssen im Untergrund erneuert, bevor nun in den letzten Wochen die Oberflächen inklusive mehrerer neu errichteter Parkplätze hergestellt wurden. Damit sind diese Sanierungsarbeiten in Kürze komplett abgeschlossen und es ist damit zu rechnen, dass die Straße durch den regelkonformen Aufbau, der bis in ca. 60 cm Tiefe reicht, lange halten wird. Wie Sie sicher wissen, handelt es sich bei der Straßensanierung „An der Steige“ um Maßnahmen, die nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) zum Teil auch von den Anliegern zu tragen sind. Da erfahrungsgemäß die geprüften Schlussrechnungen aber erst längere Zeit nach Beendigung der eigentlichen Arbeiten vorliegen, diese aber Voraussetzung für die Erstellung von Beitragsbescheiden sind, gehen wir derzeit davon aus, dass noch mehrere Monate bis dahin vergehen werden.

Asphaltierung „Sonnenblick“ und „Am Wolfgraben“

Wie bereits berichtet, werden im Anschluss an die Arbeiten „An der Steige“ zwei weitere Ortsstraßen neu asphaltiert. Zum einen ein weiteres Teilstück am „Sonnenblick“ und dann zum zweiten die Straße „Am Wolfgraben“, beginnend an der Einmündung der Gruberstraße. Hier werden zunächst die Randbereiche abgefräst und anschließend eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Wo nötig, werden auch schadhafte Bordsteine gerichtet, womit dann wieder ein vernünftiger Zustand hergestellt ist. Diese Arbeiten sind reine Unterhaltsmaßnahmen und daher auch nicht umlagefähig, was bedeutet, dass keine Kosten auf die Anlieger zukommen.

Bachrenaturierung in Unterschlaubach

Leider konnte die Tiefbaumaßnahme am „Schlaubach“ noch nicht, wie ursprünglich geplant, begonnen werden, da, wie derzeit leider häufig festzustellen ist, die Auftragnehmer in den relevanten Hoch- und Tiefbaugewerken noch viele „Baustellen“ abzuarbeiten haben. Die Zeit wurde von allen Beteiligten aber gut genutzt, indem der gemeindliche Bauhof in Zusammenarbeit mit einem Anlieger, der Teilnehmer-gemeinschaft Unterschlaubach und dem Amt für ländliche Entwicklung in Ansbach eine verbesserte Trassenführung für den geplanten Fuß- und Radweg schaffen konnte.

Dazu wurde in Absprache mit dem Eigentümer eine alte Scheune um ca. 4 Meter verkürzt, wodurch es nunmehr möglich ist, den Fußweg durchgehend in einer Breite von 2,5 Metern zu bauen. Ohne diese Maßnahme hätte sich der Fußweg zwischen der Scheune und dem Bach auf knapp 1,5 Metern verjüngt wodurch eine Bewirtschaftung (Schneeräumen, Heckenpflege etc.) nur mit erhöhtem Aufwand und nicht ohne maschinellen Einsatz möglich gewesen wäre.



Fortsetzung auf Seite 7

An dieser Stelle darf ich den beteiligten Firmen, den Mitarbeitern/innen unseres Bauhofes und ganz besonders aber dem Leiter des Bauhofes, Herrn Andreas Vicedom, ein großes Lob aussprechen. In kürzester Zeit ist es ihnen gelungen, diese anspruchsvolle Maßnahme fach- und termingerecht auszuführen, so dass nun eine sehr ansprechende und praxisgerechte Lösung erzielt werden konnte. Sehr herzlich danke ich auch den Grundstücksbesitzern, der Familie Schuster für ihr Verständnis und die sehr große Bereitschaft, konstruktiv an einer guten und zukunftsträchtigen Lösung mitzuarbeiten.

Die eigentlichen Bauarbeiten sollen nun Mitte November ab der 46. Kalenderwoche beginnen und, soweit die äußeren Bedingungen dies zulassen, noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Friedrich Biegel

1. Bürgermeister

BÜCHEREI-NEWS

Die Abende werden wieder länger – genau die richtige Zeit, um ein gutes Buch in die Hand zu nehmen! Zwei der Neuanschaffungen möchte ich Ihnen näher vorstellen:

Auf die Liebhaber spannender Lektüre wartet der 5. Teil der David Hunter-Serie von Simon Beckett.

In „Totenfang“ wird der forensische Anthropologe David Hunter wieder von der Polizei um Hilfe gebeten und wir tauchen mit ihm in den Mordfall ein. Der Thriller liest sich spannend vom Anfang bis zum Ende und ist nichts für schwache Nerven und wegen der detailgenauen Beschreibungen auch nichts für schwache Mägen...

Das neueste Buch, eines meiner Lieblingsautoren Jan-Philipp Sendker, möchte ich Ihnen auch besonders empfehlen: „Am anderen Ende der Nacht“. Ihm ist wieder eine sehr bewegende Geschichte gelungen, in der es um starke Gefühle geht. Auf einer Chinareise wird der kleine Sohn von Paul und Christine entführt. Sie schaffen es zwar, ihn zurückzubekommen, aber die Entführer geben nicht auf! Es beginnt eine verzweifelte Reise – wem können sie noch trauen? Der Roman handelt von Verlust und Menschlichkeit, die man oft gerade von Menschen erfährt, die nicht mehr viel zu verlieren haben.

Außerdem wartet der neue Harry Potter auf Sie, von Nele Neuhaus „Im Wald“, „Meine geniale Freundin“ von Elena Ferrante, „Flawed“ von Cecelia Ahern, „Das stille Gift“ von Nicola Förg und noch einiger anderer Lesestoff.

Und noch ein paar Worte zum Thema Buchspenden: Ich freue mich immer sehr über relativ aktuelle, gut erhaltene Bücher, die ich entweder in den Buchbestand mit aufnehmen, oder zur Mitnahme auf den Büchertisch lege. Ich möchte Sie aber bitten, nicht ganze Kartons vor der Türe abzustellen, ohne mich vorher darüber zu informieren, da der Platz doch ziemlich begrenzt ist! Vielen Dank für Ihr Verständnis und bis bald in Ihrer Bücherei!

Herzliche Grüße
Monika Krachowitzer

1. Änderung des Bebauungsplans Nr.25 „Fernabrünster Straße“ und 19. Fortschreibung des Flächennutzungsplans – öffentliche Auslegung



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12.05.2016 beschlossen, dass die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 25 „Fernabrünster Straße“ und die 19. Fortschreibung des Flächennutzungsplans gemäß §3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.

Aus den aufliegenden Unterlagen sind die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung ersichtlich. Insbesondere können folgende umweltbezogenen Informationen neben den Planunterlagen eingesehen werden:

- Schallschutzgutachten Büro Sorge vom 26.09.2016,
- Stellungnahme Büro GBi zu Verkehr und Hydraulik vom 27.09.2016,
- Stellungnahme der Regierung von Mittelfranken vom 21.04.2016,
- Stellungnahme der Regionalen Planungsverbands vom 28.04.2016,
- Stellungnahme des Landratsamts Fürth vom 22.04.2016 und
- Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamts Nürnberg vom 18.04.2016

Die Entwürfe der Bebauungsplanänderung und der Fortschreibung des Flächennutzungsplans liegen in der Zeit vom

17. Oktober bis 20. November 2016

öffentlich aus.

Die Unterlagen können in dieser Zeit im Rathaus der Gemeinde Großhabersdorf, Nürnberger Straße 12, Zimmer 14, 90613 Großhabersdorf, während der allgemeinen Öffnungszeiten von jedermann eingesehen werden. Weiterhin stehen während dieser Zeit die mit der Aufstellung der Ortsabrundungssatzung betrauten Mitarbeiter zur Erläuterung der Ziele und Zwecke der Planungen zur Verfügung.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken zum Entwurf der Satzung schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Biegel
1. Bürgermeister

Volkstrauertag am 13. November 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 13. November begehen wir gemeinsam den Volkstrauertag.

An diesem Tag gedenken wir nicht nur der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Gefallenen und der in Kriegsgefangenschaft Verstorbenen. Wir gedenken auch der Männer, Frauen und Kinder aller Völker, die durch Kriegshandlungen bis in die heutigen Tage ihr Leben lassen mussten. Wir gedenken derer, die im Widerstand, die um ihre Überzeugung oder ihres Glaubens willen Opfer der Gewalt wurden und derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten oder einen anderen Glauben hatten. Derer, die einer anderen Rasse angehörten oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde. Wir gedenken insbesondere auch derer, die sich gerade in jüngster Zeit auf den Weg gemacht haben, um Zuflucht in einem sicheren und friedlichen Land zu finden und die auf diesem Weg ihr Leben lassen mussten. Dieses Gedenken zu bewahren ist uns bleibende Verpflichtung und schließt alle Opfer, gleich welcher Rasse und Religion sie angehörten, ein.

Daher darf ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich einladen, an dem Gedenkgottesdienst in der evangelischen Kirche in Großhabersdorf teilzunehmen.

Der Gottesdienst beginnt um 09:30 Uhr und direkt anschließend findet die Gedenkfeier vor dem Mahnmal am Mesnerhaus statt.

Weitere Gedenkfeiern finden im Anschluss an den Gottesdienst um 11:00 Uhr in Vincenzenbronn vor dem Ehrenmal am neuen Friedhof und um 11:30 Uhr in Fernabrünst am Dorfplatz ebenfalls vor dem Ehrenmal statt.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 22. September 2016

Kläranlage – Umbaumaßnahmen für zukünftige Klärschlamm Entsorgung

Da zukünftig der Klärschlamm zur Kläranlage nach Nürnberg gebracht werden muss, erteilt der Gemeinderat der Fa. Lissi Gebhardt Spezialtransporte- Umweltschutz GmbH aus Nürnberg den Auftrag. Weiterhin wird die Fa. Ulsenheimer, Lichtenau, beauftragt, einen der bisherigen Schlammbehälter abzureißen und ein Zwischenlager für den Klärschlamm zu errichten.

Klärschlamm Entsorgung 2016 – erneute Vergabe

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Fa. Klärschlammverwertung Wedel, Gebersdorf, den Auftrag zurückgegeben hat. Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses wird daher der Auftrag an die zweitplatzierte Fa. Ernst, Gunzenhausen erteilt.

ÖPNV – Information Kosten Nightliner

Der Gemeinderat wird informiert, dass zum Fahrplanwechsel im Dezember der Nightliner auch in Großhabersdorf angeboten wird. Die Kosten betragen nun jährlich 4.078,00 €, die die Gemeinde zu tragen hat.

Winterdienst in der Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem in den letzten beiden Jahren der Winter fast komplett ausgefallen ist, wurden wir auch bisher von den in dieser Jahreszeit normalen winterlichen Bedingungen weitgehend verschont. Die Jahre davor haben uns aber auch immer wieder mal deutlich vor Augen geführt, wie begrenzt unsere technischen und personellen Möglichkeiten bei einem plötzlichen strengen Wintereinbruch sind. Die Gemeinde Großhabersdorf hat aber auch für diese Saison gut vorgesorgt und entsprechende Salzkontingente eingelagert bzw. bei unserem Lieferanten reserviert, so dass wir sicher keinen Engpass in der Streumittelversorgung, wie vor einigen Jahren erleben werden. Ich darf Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger bitten, auch für Ihren Bereich entsprechende Vorsorge zu treffen und rechtzeitig an den Kauf von Streusalz oder anderen abstumpfenden Streumitteln zu denken.

In diesem Zusammenhang darf ich insbesondere die motorisierten Verkehrsteilnehmer sehr herzlich bitten, auf die anderen Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen. Besonders die Fußgänger sind dabei immer wieder erheblichen Gefahren ausgesetzt, wenn wieder einmal ein Gehweg zugeparkt wurde und kein Durchkommen mehr ist. Achten Sie bitte besonders auch darauf, dass unsere Räumfahrzeuge ungehindert passieren können. Eine Mindestdurchfahrtsbreite von vier Metern ist zwingend erforderlich, damit die Räumtrupps ihren Aufgaben gefahrlos nachkommen können. Sollte dies nicht gegeben sein, können ganze Straßenzüge leider nicht geräumt werden.

Bitte denken Sie daran, dass jeder Grundstückseigentümer für die gefahrlose Nutzung von Straße und/oder Gehweg vor seinem Anwesen verantwortlich ist. Dabei ist es nicht erforderlich, den gesamten Gehweg schneefrei zu halten. Gesetzlich gefordert ist lediglich, eine „Gehbahn“ von 1 Meter frei zu halten. Sollte jemand zu Schaden kommen und der zuständige Grundstücksbesitzer seiner Verpflichtung nicht nachgekommen ist, kann der jeweilige Anlieger haftbar gemacht werden. Natürlich ist jeder verpflichtet, sich entsprechend der äußeren Bedingungen angepasst zu kleiden, hier ist insbesondere auf wintertaugliches Schuhwerk Wert zu legen.

Ich verweise hier auf die Satzung der Gemeinde Großhabersdorf über die „Räum- und Streupflicht“ für alle Grundstücksbesitzer und weise insbesondere darauf hin, dass Straßen, die kein erhöhtes Gefährdungspotential aufweisen, also Straßen ohne größere Steigungen/Gefälle, in der Regel nicht geräumt und gestreut werden. Nachdem es seit einiger Zeit eine Vorschrift zur Verwendung wintertauglicher Bereifung für alle Fahrzeuge gibt, sollte auch ein Befahren dieser Straßen jederzeit möglich sein.

Ich denke, dass es bei kleinen Einschränkungen und etwas Rücksicht auf die Belange anderer möglich sein sollte, dass jeder Verkehrsteilnehmer zu seinem Recht kommt. Ich darf Sie also um Rücksichtnahme und Mithilfe bitten, wenn es erneut zu größeren wetterbedingten Störungen kommen sollte.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Verpachtung des Kiosks im Freibad

Die Gemeinde Großhabersdorf verpachtet ab der Badesaison 2017

den Kiosk und den dazugehörigen Biergarten im Freibad

zur gastronomischen Bewirtung der Badegäste.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung **bis zum 12.12.2016**.

Gemeinde Großhabersdorf
Nürnberger Str. 12
90613 Großhabersdorf

Auskunft erteilen 1. Bürgermeister Biegel (Tel.: 09105 / 99 839 - 16)
oder Herr Herold (Tel.: 09105 / 99 839 - 24).

Wohnungsvermietung im Rangauhaus

Die Gemeinde Großhabersdorf vermietet ab 01.01.2017

in der **Rangastraße 10**

eine **3-Zimmer-Wohnung** im 1. OG mit einer Wohnfläche von 63 m².

Die Miete beträgt 252,00 € + Nebenkosten.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung **bis zum 16.11.2016**.

Gemeinde Großhabersdorf
Nürnberger Str. 12
90613 Großhabersdorf

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Herold, Tel. 09105 / 99 839-24.

35 Jahre Partnerschaft Aix-sur-Vienne / Großhabersdorf – Wir feiern in Malinska

1982 haben die Gemeinden Aix-sur-Vienne und Großhabersdorf als erste Kommunen im Limousin und Mittelfranken eine Städtepartnerschaft vereinbart. 2017 können wir daher auf 35 Jahre der Zusammenarbeit zurückblicken.

Aus Anlass dieses Jubiläums hat die Gemeinde Malinska die Bürgerinnen und Bürger aus Aix-sur-Vienne und Großhabersdorf eingeladen, **den Geburtstag in Malinska, Insel Krk**, zu feiern. Es ist vorgesehen, dass daher ein Bus

vom Samstag, 25.02. bis Mittwoch, 01.03.2017 (Faschingsferien),

nach Malinska fährt. Die Unterbringung in Malinska erfolgt in Gastfamilien. Pro Person wird ein Fahrtkostenanteil von 50,00 € erhoben.

Interessierte Bürger können sich im Rathaus Großhabersdorf, bei Herrn Seischab, Tel. 99839-18, E-Mail: seischab@grosshabersdorf.de, zur Fahrt anmelden. Anmeldeschluss ist der 30.12.2016. Berücksichtigt werden die Teilnehmer in der Reihe der Anmeldung.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Bild- und Filmmaterial gesucht 35 Jahre Partnerschaft Aix-sur-Vienne / Großhabersdorf



Für das Partnerschaftsjubiläum zwischen Aix-sur-Vienne und Großhabersdorf ist vorgesehen, dass eine DVD mit Bildern und Filmen aus den 35 Jahren Partnerschaft veröffentlicht wird.

Damit ein umfangreiches Bild- und Filmmaterial zur Verfügung steht, darf ich Sie um Ihre Mithilfe bitten. Prüfen Sie Ihre Fotoalben und stellen Sie der

Gemeinde entsprechende Bilder zur Verfügung. Ihre Schnappschüsse nimmt bis 30.11.2016 Herr Seischab gerne entgegen.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

„Zamm Gschafft“

Was sofort wahrgenommen wird, sind die leuchtenden Farben: sonniges Gelb, knalliges Rot, intensives Blau, viel helles Grün. Während sich draußen der November nur grau in grau zeigt, erstrahlen im Stadtpark nun die buntesten Blumenranken, ein leuchtend gelber Pikachu, die lebhaftesten Farbkombinationen und die wärmsten Sonnenstrahlen.



Im Rahmen des Projektes „Zamm Gschafft“ trafen sich die Heimbewohner der Pflege Direkt GmbH und einige Jugendliche aus dem Jugendraum Großhabersdorf im Seniorenheim zum gemeinsamen Basteln und Bemalen von Holzstelen. In ruhiger und entspannter Atmosphäre entstanden allmählich prachtvolle Kunstwerke, die mittlerweile in der kleinen Grünanlage gegenüber der Bäckerei Streicher zu bewundern sind. Unser sogenannter Stadtpark wurde zu einem ganz besonderen Ort, an dem zwischenmenschliche und generationenübergreifende Begegnungen mit Freunden, ein Kaffee im Grünen oder einfach nur ein Smalltalk zum besonderen Erlebnis werden. Gemeinsam haben wir es geschafft und den Stadtpark in eine kleine Oase verwandelt.



Die immense Farbenfreude springt nicht nur ins Auge, sondern stellt auch einige Klischees auf den Kopf. Während wir für gewöhnlich mit dem Thema Demenz finstere Vorstellungen verbinden, werden hier die farbtintensivsten Pinselstriche von sowohl faltigen und zittrigen als auch jungen und dynamischen Händen gemalt. Ein ums andere Mal tauchten die Pinsel ein in Grün, Rot, Gelb, Hellblau – und die dunklen Farbtöpfe blieben unberührt.



Im August 2016 begann das mit 10 Jugendlichen und 10 Senioren generationenübergreifende Projekt, das außerhalb des Schulunterrichts stattfand und auf Freiwilligkeit basierte.

Finanziell gefördert wurde die Initiative aus Mitteln des Vereins „Zammhelfn e.V.“.

Durch die Zusammenarbeit mit

der Jugendpflege Süd ergab sich eine doppelte Zielsetzung. Jugendliche und Senioren sollen gleichermaßen vom Projekt „Zamm Gschafft“ profitieren. Auf der einen Seite ergaben sich für die Heimbewohner durch das Basteln und Malen einige aktive, kreative und harmonische Stunden, sodass am Ende der Vorbereitungsstage selbstangefertigte bunte Kunstwerke entstanden sind, die man bewundern konnte und die mittlerweile den Stadtpark aufwerten. Auf der anderen Seite erlebten die Jugendlichen vielfältige, sehr nahe Erfahrungen und auch neue Zugänge zu den demenzkranken Senioren und Mitmenschen.

Fortsetzung auf Seite 21



Die Schüler erlebten die alten Menschen nicht nur in ihrer Gebrechlichkeit, sondern erkannten vielmehr ihre Lebensfreude, ihren Humor und ihre Kreativität. Durch die Zusammenarbeit mit demenzkranken Menschen konnten sich die Jugendlichen mit den Problemen des Älterwerdens auseinandersetzen, wodurch Distanzen abgebaut wurden und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Wertesystem verstärkt wurde. Das soziale Lernen vor Ort im Rahmen dieses Kunstprojektes hat neue Perspektiven sowohl für die pflegebedürftigen als auch die jungen Menschen eröffnet.



Die Teams der Pflege Direkt GmbH und der Jugendpflege Süd schätzen es sehr, dass sich so viele Großhabersdorfer unterschiedlichen Alters auf einer Ebene begegnet sind, die auch während der Demenz nicht verloren geht. Gefühle sagen mehr als 1000 Worte.

Ihre Sabine Raab
Jugendpflege Süd

Kindertheaterreise im Landkreis Fürth

Die Muminis Eine schöne Bescherung



Ein frech-poetisches Figurentheater für Kinder und Erwachsene nach einer Winterweihnachtsgeschichte von Tove Jansson.

Die Muminfamilie lag wie jedes Jahr im Winterschlaf. Doch plötzlich drang kalte Luft in Muminis Träume und jemand zog ihm die Decke weg. „Ist denn schon Frühling?“ murmelte Mumin. „Frühling?“ sagte der Hemul nervös. „Weihnachten steht vor der Tür verstehst du, Weihnachten! Nichts ist vorbereitet und alle rennen wie verrückt durch die Gegend. Weihnachten ist das Schlimmste was es gibt!“ „Mutti wach auf!“ ruft Mumin erschrocken. „Das Schlimmste was es gibt steht vor unserer Tür!“

Ein Weihnachtsspass für Groß und Klein über unseren heiligen Weihnachtsstress, die gute alte Verwandtschaft, Heimlichkeiten und Stollen.

Datum: Montag, 28. November 2016
Uhrzeit: 14.00 Uhr
Ort: Rangauhaus Großhabersdorf
(Rangastr. 10)



Veranstaltungskalender für das Jahr 2017

Der Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Großhabersdorf und des Landkreises Fürth bewährt sich weiterhin, da viele Vereine und Institutionen selbst die Möglichkeit nutzen, ausführlich und einfach auf der Homepage des Landkreises Fürth ihre Veranstaltungen zu bewerben. Vom Veranstaltungsort, über die ausführliche Beschreibung der Veranstaltung bis hin zur Bestimmung der Orte der Veröffentlichung kann auf der Homepage eingetragen werden. Nach einer redaktionellen Prüfung erfolgt dann die Eintragung der Veranstaltungen im Veranstaltungskalender des Landkreises Fürth. Weitere Veranstaltungen im laufenden Jahr können ebenfalls ganz einfach in die entsprechende Vorlage eingegeben werden.

Unseren traditionellen Veranstaltungskalender, welcher am Jahresanfang erscheint, wird es im Jahr 2017 natürlich wieder geben. Die Termine werden am Jahresende dem Online-Veranstaltungskalender entnommen.

Für die Erstellung eines Veranstaltungskalenders benötigen wir die Hilfe und Unterstützung vieler, vor allem der Vereinsvorsitzenden. Erfahrungsgemäß finden in den Herbstmonaten die Jahreshauptversammlungen statt bzw. werden die Terminpläne für das kommende Jahr erarbeitet.

Ich bitte deshalb alle, die für das Jahr 2017 Veranstaltungen vorbereiten, die Termine im Online-Veranstaltungskalender einzutragen und uns diese Termine bekanntzugeben, so dass wir den gemeindlichen Veranstaltungskalender 2017 aufnehmen können.

Eintragsfrist bzw. Abgabetermin: 18. November 2016!

Bitte beachten Sie: Später eingetragene bzw. eingereichte Termine können in den gemeindlichen Veranstaltungskalender nicht mehr aufgenommen werden.

Für Ihre Bemühungen darf ich mich schon heute bedanken.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Notarsprechtag

am 21. November 2016
von 14.00 - 16.00 Uhr
im Rathaus in Großhabersdorf

Um tel. Voranmeldung wird gebeten

Tel: 09103 / 1 0 2 7

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **Donnerstag, 01. Dezember 2016.**

Anzeigenschluss ist hierfür **Donnerstag, der 17. November 2016.**

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **Donnerstag, 17. November 2016**

um **19:30 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Seniorensprechstunde

am **17. November 2016** findet von **10.30 Uhr** bis **11.30 Uhr**
im Rathaus Großhabersdorf, 1. Stock, Zimmer-Nr.: 11,
die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

Ihre Ansprechpartner:

Oskar Häring
Geißberg 2
Tel.: 09105 / 786

Gerhard Roth
Bahnhofstr. 14
Tel.: 09105 / 31 3 00 92

Hans Scheuerlein
Geißberg 17
Tel.: 09105 / 709



**Fachstelle für
pflegende Angehörige**

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.



Ansprechpartnerin: Marion Wörnlein
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Bahnhofstraße 6
90613 Großhabersdorf
Terminvereinbarung unter
Tel.: 09105 / 99 81 92
m.woernlein@pflege-direkt.de

Abfuhrtermine

Papiertonne	Gelbe Säcke	
Großhabersdorf und alle Außenorte	Hornsegen und Oberreichenbach	Großhabersdorf und alle anderen Außenorte
Freitag, 18.11.	Montag, 14.11.	Donnerstag, 17.11.
	Montag, 28.11.	Donnerstag, 01.12.

Unterschlaubach, Vincenzenbrunn, Fernabrünst, Wendsdorf und Schwaighausen		Hornsegen, Oberreichenbach und die Ortschaft Großhabersdorf	
Freitag, 11.11.	Restmüll + Biomüll	Donnerstag, 10.11.	Restmüll + Biomüll
Freitag, 18.11.	Biomüll	Donnerstag, 17.11.	Biomüll
Freitag, 25.11.	Restmüll	Donnerstag, 24.11.	Restmüll
Freitag, 02.12.	Biomüll	Donnerstag, 01.12.	Biomüll

Die Abholtermine werden auch im Internet auf der Seite des Landkreises Fürth (www.landkreis-fuerth.de) und auf der gemeindlichen Homepage veröffentlicht (www.grosshabersdorf.de).

Wasserrahmenrichtlinie - Wie geht es unseren Bächen?



Bürgermeister F. Biegel: „Mehr Natur an unseren Bächen ist ein Gewinn für alle: Mensch und Tier“/ Praktiker aus 14 Gemeinden beim Gewässer-Nachbarschaftstag in Großhabersdorf

Großhabersdorf: „Naturnahe Bäche – das Ziel der Wasserrahmenrichtlinie – sind ein Gewinn für alle. Das Landschaftsbild wird aufgewertet und dadurch werden neue Orte zur Naherholung für die Bevölkerung erschlossen. Doch nicht nur der Mensch soll sich an unseren Bächen wohlfühlen, sondern auch die heimischen Pflanzen und Tiere“. Darauf hat Bürgermeister Biegel heute beim Gewässer-Nachbarschaftstag in der Gemeinde Großhabersdorf hingewiesen. F. Biegel: „Gelungene Beispiele wie am Namensgebenden Bachlauf in Unterschlaubach zeigen: bereits mit kleinen Maßnahmen können unsere Bäche wieder naturnäher werden und damit leisten wir auch unseren Beitrag zur Wasserrahmenrichtlinie.“ Die Umsetzung der sogenannten Wasserrahmenrichtlinie stand ganz oben auf der Tagesordnung des Gewässer-Nachbarschaftstags, der im Rangauhaus der Gemeinde Großhabersdorf stattfand. Praktiker aus den Gemeinden diskutierten gemeinsam, wie das Ziel der Wasserrahmenrichtlinie – naturnahe Bäche und Flüsse im „guten Zustand“ – umgesetzt werden kann und welche Arten der Unterstützung es dabei für die Gemeinden gibt. Am Nachmittag stand eine gemeinsame Exkursion an die geplanten bzw. bereits in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen in der Gemeinde Großhabersdorf auf dem Programm. Dort wird in Kürze eine umfangreiche Bachrenaturierung durchgeführt. Weitere Projekte befinden sich ebenfalls kurz vor der Umsetzung und andere sind erst in der Planungsphase. Alle haben sowohl den naturnahen Aus/Umbau sowie die Schaffung zusätzlicher Retentionsräume zum Ziel. Die Gemeinden, in deren Verantwortung die kleinen Bäche liegen, werden bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie nicht allein gelassen. Sie werden vom Freistaat Bayern finanziell unterstützt.

Die Gewässer-Nachbarschaften sind ein Netzwerk auf der Ebene der Landkreise. Engagierte und erfahrene Gewässer-Nachbarschaftsberaterinnen und Berater führen regelmäßige Gewässer-Nachbarschaftstage durch. Praktiker aus den Kommunen und Pflegeverbänden nehmen daran teil. Die Gewässer-Nachbarschaften Bayern werden vom Bayerischen Umweltministerium und den kommunalen Spitzenverbänden getragen und durch die Wasserwirtschaftsämter in ihrer Arbeit unterstützt. Das Landesamt für Umwelt koordiniert die Arbeit der Gewässer-Nachbarschaften und der rund 50 Berater. Mehr Infos: www.gn-bayern.de.

Berater der Gewässer-Nachbarschaft im Landkreis Fürth ist Oberflussmeister Gunther Haas. Er ist hauptberuflich am Wasserwirtschaftsamt in Nürnberg beschäftigt. Der Nachbarschaftstag im Landkreis findet heuer bereits zum 10. Mal statt. Rund 30 Mitarbeiter aus den Kommunen nehmen daran teil.

Redaktionelle Hinweise:

presserechtlich Verantwortlich und Kontakt für weitere Informationen:

Eva Schnippering (Koordination Gewässernachbarschaften Bayern)

0821 9071 – 5757

Eva.Schnippering@lfu.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Veranstaltungen vom 05. Nov. - 01. Dez. 2016

Tag	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
Sa, 05.11.	Obst- und Gartenbauverein	Blumenschmuckprämierung	Gasthaus Seefried	14:00 Uhr
	Heimatverein	Kammermusikabend	Pfarrscheune	19:00 Uhr
So, 06.11.	Laufftreff des SV GHD	Bibertlauf	Auto Schober	09:00 Uhr
Mo, 07.11	KiTa Blumenwiese	Spiel- und Infonachmittag	KiTa Blumenwiese	15:00 Uhr
Mi, 09.11.	Kath. Kirchengemeinde	Senioren Gottesdienst mit anschl. Seniorennachmittag	Kath. Kirche	14:00 Uhr
	VdK	Stammtisch	Rotes Ross	14:00 Uhr
	Diabetiker-Selbsthilfegruppe	Versammlung	Rotes Ross	14:30 Uhr
Do, 10.11.	Skiclub	Vereins-sitzung	Vereinsheim	20:00 Uhr
	Bund Naturschutz	Monatstreffen	Gasthaus Kreta	20:00 Uhr
Fr, 11.11.	FFW Schwaighausen	Jahreshauptversammlung	Feuerwehrhaus	19:30 Uhr
Sa, 12.11.	Geflügelzuchtverein	Geflügel ausstellung	Vereinsheim	14:00 Uhr
	Velo-Gruppe	Kegelabend	„Zur Buchspitz“	19:30 Uhr
So, 13.11.	Geflügelzuchtverein	Geflügel ausstellung	Vereinsheim	09:00 Uhr
	FFW Vincenzenbronn	Volkstrauertag	Aussegnungsh.	11:00 Uhr
	FFW Fernabrünst	Volkstrauertag	Kriegerdenkmal	11:30 Uhr
Mi, 16.11.	Evang. Kirchengemeinde	Buß- und Betttag Gottesdienst	Evang. Kirche	17:00 Uhr
	Heimatverein	Traditionelles Suppenessen	Pfarrscheune	19:00 Uhr
	Motorsportclub	Sportstammtisch	Rotes Ross	20:00 Uhr
Do, 17.11.	Gemeinde Großhabersdorf	Gemeinderatssitzung	Rathaus	19:30 Uhr
Sa, 19.11.	Skiclub	Sportklettern/Ende	Schulgelände	14:00 Uhr
So, 20.11.	Unterschlausersbacher Bürger	Jahrmakrt	U-bach, Ortskern	-
	Evang. Kirchengemeinde	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Evang. Kirche	09:30 Uhr
Do, 24.11.	Skiclub	Vereins-sitzung	Vereinsheim	20:00 Uhr
Fr, 25.11.	Ortsverein Vincenzenbronn	Adventsfeier	Bürgerhaus	19:00 Uhr

Sa, 26.11.	FFW Großhabersdorf	Weihnachtsfeier	Mehrzweck- gebäude	17:30 Uhr
	Ortsverein Oberreichenbach	Weihnachtsfeier	„Zur Alten Schmiede“	19:00 Uhr
	Musikzug	Weihnachtskonzert	Turnhalle	-
	Skiclub	Laternenwanderung	-	-
So, 27.11.	Skiclub	Eisstock	Vereinsgelände	14:00 Uhr
Di, 29.11.	KiTa Tulipan	Spiel- und Infonachmittag	KiTa Tulipan	15:00 Uhr
Do, 01.12.	AWO Ortsverein	Seniorenclub	Gasthaus Breidenstein	14:00 Uhr
03.+ 04.12. Weihnachtsmarkt Großhabersdorf				

Wöchentliche Termine:

Tag	Veranstalter	Veranstaltung	Treffpunkt	Uhrzeit
dienstags	Evang. Kirchengemeinde	Geselliges Tanzen	Evang. Gemeindezentrum	15:00 Uhr
	Evang. Kirchenchor	Chorprobe	Evang. Gemeindezentrum	19:30 Uhr
donnerstags	JRK	Gruppenstunde f. Kinder ab 5 Jahren	Mehrzweckgebäude	17:00 Uhr
freitags	Wasserwacht	Training	Freibad	Bis Pfingsten: 18:00 Uhr
samstags	Lauftreff	Laufen und Walking	Wolfgraben/Zahnarztpraxis	17:00 Uhr; Nov- März: 16 Uhr
sonntags	Velo-Gruppe	Mountainbike Tour	Rathaus	09:30 Uhr
Treffen nach Vereinbarung	JRK	Gruppenstunde f. Kinder ab 12 J.	Mehrzweckgebäude	Tel. 09105 / 1319



Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Großhabersdorf (diese liegen im Rathaus aus) oder dem Online-Veranstaltungskalender des Landkreises Fürth unter: <http://www.landkreis-fuerth.de/veranstaltungskalender>.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten in Großhabersdorf

Scheumann Noah Valentin 17.10.2016
Müller Pia Michelle 04.09.2016

Eheschließungen in Großhabersdorf

Duswald Christian Stefan und Röck Tina 08.10.2016

Sterbefälle in Großhabersdorf

Wagner Karl 24.09.2016
Porlein Maria 27.09.2016
Rohr Thomas 05.10.2016
Przybilla Marie Anna Elisabeth 11.10.2016
Ruff Manfred Georg 16.10.2016

Zum Geburtstag dürfen wir gratulieren

Heinlein Maria	11.11.2016	80 Jahre
Winter Doris	11.11.2016	85 Jahre
Kohler Hermann	12.11.2016	85 Jahre
Städtner Michael	13.11.2016	85 Jahre
Dimoglidou Stavroula	14.11.2016	80 Jahre
Bährisch Hans-Jürgen	15.11.2016	90 Jahre
Rösch Lore	18.11.2016	75 Jahre
Pirner Hedwig	20.11.2016	93 Jahre
Mußgiller Heinz	21.11.2016	75 Jahre
Wimmer Lydia	01.12.2016	90 Jahre

Zur goldenen Hochzeit dürfen wir gratulieren

Klinger Ernst und Irene 12.11.2016
Förster Siegfried und Elfriede 12.11.2016
Bauer Albert und Christa 25.11.2016

Zur diamantenen Hochzeit dürfen wir gratulieren

Kohler Friedrich und Ingrid 24.11.2016

Wasserversorgung

Der Zweckverband zur Wasserversorgung „Dillenbergruppe“ ist, für N o t f ä l l e außerhalb der Dienstzeiten, erreichbar

unter

Tel. 09103 / 79 36-0,

Fax 09103 / 79 36-10

Wasserhärte

im Versorgungsgebiet Großhabersdorf entspricht das Wasser dem **Härtebereich hart**: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14° dH)

Gesprächskreis Blaues Kreuz

Suchtkrank zu sein ist keine Schande, aber nichts dagegen zu tun. Haben Sie Mut und nehmen Sie Hilfe in Anspruch. Treffen im ehemaligen Gasthaus „Alte Post“, Schulstraße 12 in Roßtal. Weitere Informationen bei Gerhard Roth, Tel.: 09105 / 31 30 092. **Nächstes Treffen: Jeden Montag in ungerader Kalenderwoche.**

Einwohnerstatistik – September

Zuzüge: 15 Wegzüge: 11
Geburten: 3 Sterbefälle: 4

Möchten Sie in unserem Geburtstagskalender oder bei den Hochzeitsjubilaren nicht genannt werden, benachrichtigen Sie uns bitte rechtzeitig, d.h. mindestens 6 Wochen vor dem Ereignis, damit wir Sie aus der Liste nehmen können.

Kleinanzeigen

<p>Baumfällungen, Mäh- und Mulcharbeiten von Gestrüpp, Hochgras und Böschungen, Heckenschnitt. Tel.: 0171 / 45 39 81 4</p>	<p>Fahrradreparatur, Ersatzteile; Rainer Grünbaum, erreichbar ab 17 Uhr, Tel.: 09105 / 96 90 13 1 oder 0176 / 21 78 40 09</p>	<p>Mobile Prä-med. Fußpflege & mehr Rufen Sie mich an unter Tel.: 09105 / 99 32 604 oder mob. 0151 / 17 21 46 02</p>
<p>Ab sofort schönen großen Laden mit Büro, Abstellraum und Keller, zu vermieten, ca. 200 m². Tel.: 09824 / 298</p>	<p style="text-align: center;">Stellplatz für Wohnwagen/Wohnmobil zu vermieten, 6,5m x 2,9m. Tel. 09105 / 768 ab 18:00 Uhr</p>	<p>Fa. Heim & Haus direkt ab Werk. Markisen - Rollläden - Fenster - Haustüren - Vordächer - Dachfenster + Rollläden - Terrassendächer - P. Negro Tel.: 09105 / 99 78 80</p>
	<p>Meister Köhler sucht jeden Fehler. Sat-Antenne, Kabel, Fernseh usw. Tel.: 09127 / 8467 (auch Samstag, Sonntag + Feiertag erreichbar)</p>	



Sicherheitswesten für unsere Grundschüler

Frühmorgens um halb acht Uhr, wenn sich unsere Schulkinder auf den Weg in die Schule machen, ist es jetzt in den Herbst- und vor allem in den Wintermonaten noch richtig düster und dunkel. Der Schulweg führt oft über befahrene Straßen und an nicht ganz ungefährlichen Stellen vorbei. Die Sicherheit unserer Schüler auf dem Schulweg ist uns allen ein großes Anliegen. Am Donnerstag, dem 22. September, übergaben Herr Grassinger vom ADAC und unser Bürgermeister Herr Biegel deshalb unseren Erstklässlern in einem feierlichen Akt Sicherheitswesten für den Schulweg. Die schicken Kinderwesten sind aus leuchtendem Stoff und mit Reflektoren ausgestattet. Eine reflektierende Kapuze sorgt dafür, dass wir sie auch mit Büchertasche von hinten gut erkennen können.



Wir bitten alle Eltern um Unterstützung, dass die Kinder - auch die Zweitklässler - diese Jacken auf dem Schulweg tragen. An dieser Stelle möchte das Kollegium der Grundschule seinen Dank an die Schulweghelfer aussprechen, die jeden Morgen unsere Kinder sicher über die Straße geleiten.

U. Zauner-Bubeck